

WAS IST IN UNSEREM ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMM 2020 ENTHALTEN?

GETEILTE VERANTWORTUNG

Lieferketten gerechter gestalten



Foto: Sydelle Willow Smith

Wir von der Rainforest Alliance sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeit ein langfristiger Weg ist, und um Sektoren wirklich nachhaltig zu machen, müssen alle Akteure der Lieferkette ihren Teil dazu beitragen. In einer integrativen Lieferkette werden sowohl die Erträge als auch die Risiken geteilt. Dies erfordert die Umstellung zu einem System, in dem die Kosten und Investitionen der landwirtschaftlichen ErzeugerInnen gedeckt werden und ihre Bemühungen, ihre landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Produktion nachhaltiger zu gestalten, belohnt werden.

Um zur Verwirklichung dieser Vision beizutragen, enthält unser 2020er-Standard für nachhaltige Landwirtschaft zwei Anforderungen an die KäuferInnen von Rainforest-Alliance-zertifizierten Rohstoffen: den Nachhaltigkeitsbonus und die Nachhaltigkeitsinvestitionen.

WARUM VERFOLGEN WIR DIESEN ANSATZ?

Es ist schwierig, einen angemessenen Lebensunterhalt in der landwirtschaftlichen Produktion zu verdienen. Unabhängig von der Kulturpflanze oder dem Ort, an dem sie produziert wird, hängt die Landwirtschaft stark von einer Reihe von Variablen ab, von den Witterungsbedingungen und Schädlingen bis hin zum Zugang zu Produktionsmitteln und Märkten. Das Ergebnis ist, dass in vielen Teilen der Welt die geringste Veränderung der Rahmenbedingungen viele Bauern, insbesondere Kleinbauern, unter die Armutsgrenze drücken kann. Erschwerend kommt hinzu, dass die globalen Lieferketten, auf die die meisten ProduzentInnen der Rainforest Alliance angewiesen sind, strukturell unausgewogen sind. Die ProduzentInnen tragen den Großteil des Risikos, der Last der Einhaltung von Vorschriften und der Auswirkungen des Klimawandels – und haben gleichzeitig wenig bis gar keine Macht, Preise, Handelsbedingungen und die für eine nachhaltige Produktion erforderlichen zusätzlichen Ressourcen auszuhandeln.

WAS SIND NACHHALTIGKEITSBONUS UND NACHHALTIGKEITSINVESTITIONEN?

Nachhaltigkeitsbonus (das sog. Sustainability Differential)

Der Nachhaltigkeitsbonus ist eine **obligatorische Ausgleichszahlung in bar an zertifizierte ErzeugerInnen, die über den Marktpreis der Ware hinausgeht**. Die Höhe des Nachhaltigkeitsbonus ist nicht festgelegt. Wenn möglich sollte er zwischen Kooperative/LandwirtIn und dem für die Zahlung verantwortlichen Lieferkettenakteur, der in den meisten Fällen der/die erste KäuferIn ist, ausgehandelt werden. Mit dieser Zahlung sollen die Anstrengungen und spezifischen Aktivitäten der ErzeugerInnen zur Erfüllung der landwirtschaftlichen Anforderungen des Standards für nachhaltige Landwirtschaft anerkannt werden. Sie soll einen Anreiz für die fortgesetzte Übernahme der in unserem Standard verankerten nachhaltigen Produktionspraktiken bieten.

Der Nachhaltigkeitsbonus soll auch dazu beitragen, dass ErzeugerInnen, die Arbeitskräfte einstellen, höhere Löhne zahlen können. Große landwirtschaftliche Betriebe müssen den Nachhaltigkeitsbonus für solche Bereiche ausgeben, die den ArbeitnehmerInnen direkt zugutekommen. Sie werden sich mit einem legitimen Vertreter ihrer Beschäftigten beraten müssen, um festzulegen, wie die Zuteilung erfolgen soll.

Nachhaltigkeitsinvestitionen

Bei den Nachhaltigkeitsinvestitionen handelt es sich um **obligatorische Geld- oder Sachinvestitionen von Käufern** von Rainforest Alliance-zertifizierten Produkten an zertifizierte ErzeugerInnen mit dem spezifischen Zweck, ihnen dabei zu helfen, die landwirtschaftlichen Anforderungen des Standards für nachhaltige Landwirtschaft zu erfüllen.

Zu dieser Art von Investitionen gehören solche, die von den ErzeugerInnen verlangt werden, um die Kernanforderungen oder die obligatorischen Verbesserungskriterien des Standards zu erfüllen, sowie die Kosten für die Erlangung der Zertifizierung (d. h. Implementierung des Digitalen Internen Managementsystems und Auditkosten). Die Investitionen müssen den von den ErzeugerInnen in ihren Investitionsplänen ermittelten Bedürfnissen entsprechen, und die KäuferInnen müssen über die getätigten Investitionen Bericht erstatten.

Mit unserer Neugestaltung der Zertifizierung bewegen wir uns weg von einem Modell, das die Last der Investitionen in nachhaltige Produktion ausschließlich den ErzeugerInnen auferlegt, hin zu einem neuen System, bei dem die Verantwortung für eine nachhaltige Produktion über die gesamte Lieferkette verteilt ist. Mit dem Nachhaltigkeitsbonus und den Nachhaltigkeitsinvestitionen ermutigen wir Unternehmen, den Preis für Nachhaltigkeit anzuerkennen und in eine nachhaltigere Produktion zu investieren und diese zu belohnen – denn ein nachhaltigeres Produkt ist ein besseres Produkt, das einen besseren Preis verdient. Anstatt einen Rohstoffpreis festzulegen, der zertifizierte Rohstoffe weniger wettbewerbsfähig machen könnte, verfolgen wir einen systemischen Ansatz. Er zielt darauf ab, die Grundursachen von Ungleichheit und Armut in den Lieferketten zu bekämpfen, indem die ErzeugerInnen in die Lage versetzt werden, zu definieren, welche Investitionshilfen sie benötigen, um mehr für sich selbst zu erreichen.

INWIEFERN UNTERSCHIEDET SICH DIES VON DEN BISHERIGEN STANDARDS?

Der UTZ-Standard schreibt eine obligatorische Prämie in bar vor, die von Kooperativen verwendet werden muss, um Zahlungen direkt an einzelne (Klein-)Bauern zu leisten und um Nachhaltigkeitsinvestitionen zu tätigen. Doch im Gegensatz zu unserem Zertifizierungsprogramm 2020 erfasst das UTZ-Programm nur die Zahlungen von ErstkäuferInnen an ZertifikatsinhaberInnen (oft das Management von Kooperativen), ohne die Zahlung weiter zu verfolgen, um sicherzustellen, dass sie die einzelnen ErzeugerInnen erreicht. Auch Sachleistungen von ErstkäuferInnen werden innerhalb des UTZ-Programms nicht erfasst. Der 2017er-Standard für nachhaltige Landwirtschaft von Rainforest Alliance sieht keine obligatorischen Zahlungen vor.

Die Forderung nach differenzierten Nachhaltigkeitszahlungen und Nachhaltigkeitsinvestitionen macht unseren neuen Ansatz breiter und expliziter als die beiden bisherigen Standards. Indem wir künftig alle Zahlungen nachverfolgen, können wir eine größere Transparenz gewährleisten und werden über Daten verfügen, welchen Nachhaltigkeitsbonus und welche Nachhaltigkeitsinvestitionen ErzeugerInnen für seine/ihre zertifizierte Ernte tatsächlich erhalten. Dies wird es uns ermöglichen, Anleitungen und Informationen sowohl für die ErzeugerInnen als auch für andere Lieferkettenakteure anzupassen.

WELCHE ANDEREN INTERVENTIONEN VON RAINFOREST ALLIANCE UNTERSTÜTZEN DIESE ARBEIT?

Die Professionalisierung des Farmmanagements, die Verbesserung der Produktivität, die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und die Diversifizierung des Einkommens sind ebenso wichtig wie die Aufteilung der Verantwortung unter den Akteuren der Lieferkette, wenn es darum geht, das Einkommen der landwirtschaftlichen ErzeugerInnen zu verbessern. Aus diesem Grund schulen unsere Zertifizierungs-, Landschafts- und Gemeindeprogramme neben der Förderung verantwortungsbewusster Geschäftspraktiken die ErzeugerInnen in nachhaltigeren Anbaumethoden, die es ihnen ermöglichen, mit weniger mehr zu produzieren und sich an die Auswirkungen der Klimakrise anzupassen. Wir arbeiten auch

mit FarmerInnen und lokalen Organisationen der Zivilgesellschaft zusammen, um Regierungen und Unternehmen dazu zu bewegen, nationale und globale Richtlinien zu erlassen, die zu gerechteren Lieferketten führen.

IST DIES FÜR BESTIMMTE KULTUREN ODER LÄNDER BESONDERS RELEVANT?

Die Ungerechtigkeit in globalen Lieferketten macht sich in allen Sektoren, in denen wir tätig sind, von Kaffee und Tee bis hin zu Kakao und Banane, in gewissem Maße bemerkbar. Dies macht einen Schritt hin zu mehr gemeinsamer Verantwortung in allen Bereichen unserer Arbeit dringend erforderlich. Eine besondere Dringlichkeit besteht jedoch im Kakao Sektor Westafrikas, weshalb diese neuen Anforderungen dort früher als in anderen Sektoren und Ländern umgesetzt werden und in Kraft treten.

MÖCHTEN SIE MEHR DARÜBER ERFAHREN?

Lesen Sie mehr darüber, [was Sie in unserem neuen Zertifizierungsprogramm erwartet](#).

Bei speziellen Fragen senden Sie uns eine E-Mail an cs@ra.org.

NEUGESTALTUNG DER ZERTIFIZIERUNG UND DAS ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMM 2020

Die Neugestaltung der Zertifizierung ist unsere langfristige Vision für die Zukunft der Zertifizierung. Sie ist Teil unserer umfassenderen Strategie bei der Rainforest Alliance, den Wandel durch unsere vier Hauptarbeitsbereiche voranzutreiben.

Im Juni 2020 unternimmt die Rainforest Alliance mit der Veröffentlichung ihres Zertifizierungsprogramms 2020 den ersten Schritt auf ihrem Weg zur Neugestaltung der Zertifizierung. Wir arbeiten an diesem neuen Programm seit 2018, als sich die Rainforest Alliance und UTZ zusammenschlossen.

Das Zertifizierungsprogramm 2020 – einschließlich eines neuen Standards für nachhaltige Landwirtschaft – ist eine einzigartige Gelegenheit, die Art und Weise, wie die Zertifizierung funktioniert und wie sie den vielen Menschen und Unternehmen auf der ganzen Welt, die sie nutzen, einen Mehrwert bietet, wirklich zu verändern.

Zwischen Juni 2020 und Mitte 2021 wird die Rainforest Alliance das neue Programm, einschließlich eines umfassenden Schulungsplans, weltweit einführen. Die Prüfungen (Audits) für das neue Programm beginnen Mitte 2021.

**RAINFOREST
ALLIANCE**

Vereinigte Staaten:
125 Broad Street, 9th Floor
New York, NY 10004
tel: +1 (212) 677-1900
email: info@ra.org

Die Niederlande:
De Ruyterkade 6
1013 AA, Amsterdam
tel: +31 20 530 8000
email: info@ra.org



Rainforest Alliance
[@RnfrstAlliance](https://www.instagram.com/RnfrstAlliance)
[@rainforestalliance](https://www.instagram.com/rainforestalliance)

RAINFOREST-ALLIANCE.ORG